

Bilder strahlen emotionale Kraft aus

Die seit gestern Abend im Domus ausgestellten Bilder von Sarah Zilian strahlen eine eigentümliche, für sie typische emotionale Kraft aus. Sie sind eine Mischung aus Vorgegebenem und Konstruiertem, ein stetiger Wechsel zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktem.

Schaan. – Sarah Zilian hat den Aphorismus «Panta Rhei», alles fließt, vom griechischen Philosophen Heraklit, für ihre Ausstellung gewählt. Diesen findet Albert Eberle, Leiter Freizeit und Kultur, sehr passend für die erste Einzelausstellung und so schöne Momente wie die der Geburt eines Kindes. «Denn Sarah und Marcel sind seit Sonntag stolze Eltern einer Tochter.» Passend zu «Panta Rhei» fand Albert Eberle ein Gedicht von Goethe, welches in der letzten Strophe lautet: «Es soll sich regen, schaffend handeln, erst sich gestalten, dann verwandeln; nur scheinbar stehts Momente still. Das Ewige regt sich fort in allen; denn alles muss in Nichts zerfallen, wenn es im Sein beharren will.»

Provokant und rebellisch

Die Bilder von Sarah Zilian würden ihn an die sozialkritischen Bilder des Malers Otto Dix erinnern; provokant und rebellisch. Sie sollen zum Denken anregen. Miranda Nigg stellte die Autodidaktin näher vor. «Sarah Zilian wurde schon in ihrer Jugend massgeblich durch ihren Vater Wilfried Zilian, Maler und Bildhauer, beeinflusst und in seinem Atelier entdeckte sie ihr

zeichnerisches Talent und das Flair für Farben und Formen. Sarah hat in Schaan ein Permanent-Make-up- und Kosmetikgeschäft. Der Aufbau brauchte viel Zeit und Kraft. Ausgleich dazu ist für sie die Malerei. Ihren Stil kann man nicht einordnen, sie geht ihren eigenen künstlerischen Weg, nicht ohne den für sie wichtigen feministischen Impuls. Sie malt Menschen, Akte, Tiere, Blumen und Stillleben in Acryl, manchmal bindet sie Collagen mit ein. In jedem Bild hebt sie ein Detail heraus, wie etwa die Augen, eine Hand, einen Fuss. Es geht ihr um das Sichtbarmachen von natürlich Schönem. Mit dieser Ausstellung möchte sie ein Feedback der Besucher einholen. Darum sei sie froh über Gespräche und ein paar Worte ins Gästebuch.»

Aus Träumen entstanden

Sarah Zilian sagte, dass ihre Inspirationen aus dem Erlebten, Gesehenen oder Gehörten aus der Natur und dem Alltag kommen. Vor allem die Aktbilder seien aus Träumen entstanden. Weiters führte sie aus, dass sie nicht eine Akt- oder eine Tiermalphase habe, sondern dass sie je nach Stimmung an verschiedenen Sujets parallel male.

«Die Verbindung von Spiritualität und Kunst kann sehr bereichernd sein, weil beide Formen der Selbstfindung dienen und die kreativen Fähigkeiten in einem ansprechen. Spiritualität und das Wissen um die Tiefen der Zusammenhänge zentrieren das künstlerische Potenzial. Durch Hinzunahme und Weglassen wird das



Die Künstlerin gibt Auskunft: Thomas Zwiefelhofer, Regierungschefkandidat der VU, im Gespräch mit Sarah Zilian, deren Bilder im Domus in Schaan ausgestellt sind. Bild Daniel Ospelt

Wesen so weit künstlerisch verändert, bis etwas Neues entsteht. Das ist dann letztendlich auch eine Poesie der Farben und Formen», sagte die

Künstlerin über ihr Schaffen. Die Ausstellung «Panta rhei» von Sarah Zilian im Domus Schaan dauert noch bis zum 7. Oktober. Interessierte

können sich freitags, von 14 bis 20 Uhr, sowie samstags und sonntags, zwischen 14 und 18 Uhr, die Bilder anschauen. (cb)